

Luther-Preis für Malsfelder Pfarrer

Dr. Henning Reinhardt wurde für seine Forschung über den Reformator ausgezeichnet

MALSFELD. Der Malsfelder Pfarrer Dr. Henning Reinhardt ist Träger des Martin-Luther-Preises. Er wurde laut Mitteilung in einem Festakt in der Schlosskirche in Wittenberg für seine Dissertation „Martin Luther und die Wittenberger Konkordie (1536)“ von der Luther-Gesellschaft ausgezeichnet. Der Preis ist mit 5000

Euro dotiert, das Geld stiftet die Sparkasse Wittenberg.

Die Doktorarbeit von Reinhardt hat den Streit zwischen Martin Luther und Ulrich Zwingli sowie dessen Anhängern um das Abendmahlsverständnis zum Inhalt. Sind in Brot und Wein wirklich Jesu Leib und Blut real gegenwärtig, wie Luther meinte, oder



**Dr. Henning Reinhardt,
Pfarrer in Malsfeld**

nur geistlich präsent? Das war Inhalt einer viele Jahre andauernden Auseinandersetzung

zwischen den reformatorischen Theologen. Mit der Wittenberger Konkordie, einer theologischen Schrift, mittels der der Streit 1536 beigelegt wurde, befasste sich Reinhardt in seiner Doktorarbeit.

Der 48-jährige evangelische Pfarrer betreut die Gemeinde Malsfeld und Beiseförth seit 2011. Nach dem Studium in

Oberursel, Marburg und Tübingen legte er sein erstes und zweites Staatsexamen ab. 14 Jahre schrieb er an seiner Doktorarbeit, die er 2017 mit der mündlichen Prüfung an der Humboldt-Universität zu Berlin erfolgreich abschloss. Der gebürtige Hofgeismarer ist verheiratet und hat drei Kinder. (and) **HINTERGRUND**